Görlitzer Anzeiger.

No. 51. Donnerstags, den 20. Dezember 1827.

C. F. verw. Schirach, Verlegerin. J. G. Scholze, Redakteur.

Todesfälle.

Görlitz. In vergangener Woche sind allhier 5 Personen beerdiget worden, als: Fr. Joh. Marie Zäckel geb. Krautstrunk, weil. Joh. Gfr. Zäckels, verabsch. Soldat. allh., nachgelass. Wittwe, gest. den 6. Dezember, alt 80 J. — Fr Joh. Soph. Drittmann geb. Wolf, weil. Mstr. Friedr. Christ. Drittmann, B. und Schuhm. in Borna, nachgel. Wittwe, gest. den 6. Dez., alt 70 J. 11 Mon. 14 Tg. — Fr. Joh. Eleon. Finke geb. Bredtner, Mstr. Karl Benj. Finkes, B. und Tuchm. allh., Ehewirthin, gest. den 6. Dez., alt 46 J. 5 Mon. 28 Tg. — Joh. George Sonntag, Steinsetzers allh., und Frn. Joh. Christ. geb. Rühling, Tochter, Johanne Friedericke Auguste, gest. den 11. Dezember, alt 1 Mon. 7 Tg. — Marie Elisabeth geb. Knobloch, außerehel. Tochter, Johanne Christiane, gest. den 7. Dez., alt 3 Mon. 18 Tage.

Geburten.

Görlitz. Tit. Hrn. Hans Albert Friedrich Lingke, Erb-, Lehn- und Gerichtsherrn auf Nieder-Moys, und Tit. Frn. Emma geb. von Starschedel, Tochter, geb. den 8. Nov., get. den 26. Nov., Angelika Bertha Clementine. — Mstr. Karl Benj. Engelmann, B. und Tuchm. allh., und Frn. Joh. Christ. geb. Krause, Tochter, geb. den 27. Nov., get. den 9. Dezember, Nanny Therese. — Karl Friedr. Mauckisch, Tuchmachergesell. allh., und Frn. Henr. August. geb. Gregorius, Sohn, geb. den 26. Nov., get. den 9. Dez., Karl Gustav Louis. — Karl Aug. Stübner, Tuchbereitergesell. allh., und Frn. Christ. Amal. geb. Lehmann, Sohn, geb. den 2. Dez., get. den 9. Dez., Karl August Herrmann. — Joh. Karl Glob. Schäfer, verabsch. Sold. allh., und Frn. Mar. Doroth. geb. Friedrich, Sohn, geb. den 28. Nov., get. den 9. Dezember, Gottlieb Friedrich Gotthelf. — Hrn. Joh. Glieb. Kahlert, B., Königl. Gerichts-Registrator, auch Stadtoffiz. allh., und Frn Jul. Elisab. geb. Haupt, Tochter, geb. den 7. Dezember, get. den 9. Dez., Marie Antonie. — Mstr. Gfr. Müller, B. und Tuchm. allh., und Frn. Joh. Christ. geb. Finster, Sohn, geb. den 1. Dez., get. den 9. Dez., Friedrich Wilhelm. — Hrn. Christ. Gustav Pfeiffer, Königl. Steuerassist. allh., und Frn. Marie Ros. geb. Krause, Sohn, todtgeb. den 7. Dez. — Hrn. Joh. Friedr. Thieme, B. und Privatlehrer der Zeichnenkunst, und Frn. Joh. Christ. Karol. geb. Fischer, Tochter, geb. den 22. Nov., get. den 11. Dez., Marie Bertha. — Friedr. Wilhelm Lindner, Maurergesell. allh., und Frn. Joh. Elisab.

geb. Gorke, Sohn, todtgeb. den 11. Dez. — Hrn. Joh. Karl Aug. Röder, B. und Lederhändler allh., und Frn. Joh. Christ. geb. Eichler, Sohn, geb. den 29. Nov., get. den 14. Dez., Johannes Edmund. — Mstr. Joh. Karl David Stock, Bürg. und Tuchsch. allh., und Frn. Joh. Jul. geb. Knothe, Tochter, geb. den 1. Dez., get. den 14. Dezember. Amalie Ernestine Charlotte.

Seltene, ja wohl in ihrer Art einzige, Jubelfeier.

Am 10. d. M. waren es gerade 50 Jahre, seitdem Jgfr. Anne Rosine Münster in das hiesige bürgerliche Krankenhaus gebracht worden, in welchem sie sich auch noch befindet. Selbst gebrechlich, leistete sie bisher nicht nur durch beständige Aufsicht, sondern auch durch die uneigennützigste menschenfreundliche Theilnahme und Handreichung den dahin gebrachten Leidenden die treuesten Dienste, so daß ihre Vorgesetzten es hoch zu schätzen wissen, was ihnen diese Person gewähret. Daher brachte es denn auch Herr D. Bauernstein, der als Stadtphysikus dieser Anstalt mit ruhmwürdigem Eifer vorstehet, zur Kenntniß des Magistrats, der es auch nicht nur billigte, sondern auch wohlwollend beförderte, daß an genanntem Tage Vormittags um 9 Uhr diese Jubelfeier veranstaltet werden konnte. Eine nähere Beschreibung derselben wird nächstens in einer öffentlichen Schrift erfolgen.

M. Sintenis, Subdiak.

Görlitzer Getreide-Preis, den 13. Dezember 1827.

1 Schfl.	Waizen	2 thlr.	2 sgr.	6 pf.	—	1 thlr.	28 sgr.	9 pf.	—	1 thlr.	25 sgr.	— pf.
— =	Korn	2 =	— =	— =	—	1 =	26 =	3 =	—	1 =	22 =	6 =
— =	Gerste	1 =	11 =	3 =	—	1 =	9 =	5 =	—	1 =	7 =	6 =
— =	Hafer	— =	25 =	8 =	—	— =	24 =	1 =	—	— =	22 =	6 =

Bekanntmachung. Von dem Königl. Landgerichte der Oberlausitz zu Görlitz ist in dem über das auf einen Betrag von 3819 thlr. 15 sgr. angegebene und mit einer Schuldensumme von 9916 thlr. 1 sgr. 4 pf. belastete Vermögen des hiesigen Tuchmachermeisters Karl Friedrich Blachmann, per decretum vom 20. August c. eröffneten Concursprozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche der etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 19. Januar 1828, Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Deputirten, Herrn Landgerichtsassessor Mosig anberaumt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel an Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien Dr. Brotze, Langer II. und Schröter vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen; demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Masse werden ausgeschlossen und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden, auch ihre Präklusion in Gemäßheit der Verordnung vom 16. Mai 1825 sofort nach abgehaltenem Termine durch Abfassung des Präklusionserkenntnisses erfolgen wird. Görlitz, den 11. September 1827.

Königl. Preuß. Landgericht der Ober-Lausitz.

Bekanntmachung. Von dem unterzeichneten Königl. Landgericht wird das zu Birkenlache sub No. 12. gelegene, dem Bauer Karl Fridrich Stabriel gehörige, auf 516 thlr. 10 sgr. gerichtlich abgeschätzte Bauergut, auf welches bereits ein Gebot von 150 thlrn. erfolgt ist, anderweit öffentlich feilgeboten und es ist hierzu ein Bietungstermin auf

den 30. Januar 1828 Vormittags um 11 Uhr
vor dem Deputirten, Herrn Langerichts-Assessor Mosig, anberaumt worden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit aufgefordert, sich in diesem Termine auf hiesigem Landgerichte entweder in Person oder durch gehörige legitimirte Special-Bevollmächtigte einzufinden, ihr Gebot abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, erfolgen wird.

Görlitz, den 4. Dezember 1827.

Königl. Preuß. Landgericht der Oberlausitz.

Avertissement. Das sub No. 21. zu Hohberg im Laubaner Kreise gelegene Windmühlen-Grundstück soll, da im letzten Termine ein annehmbares Gebot auf dasselbe nicht eröffnet worden, auf Antrag der Realgläubiger, wie solches auf 500 thlr. gewürdigt worden, in einem neuen auf

den 14. Januar 1828

Vormittags um 10 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsamtsstelle zu Heidersdorf anberaumten peremtorischen Bietungs-Termine feilgeboten werden, daher alle Kauflustigen zum Erscheinen in diesem Termine und zur Abgabe ihrer Gebote mit dem Eröffnen vorgeladen werden, daß unter Genehmigung der Realgläubiger dem Meistbietenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, der Zuschlag geschehen werde. Görlitz, am 20. Oktober 1827.

Das Adelich von Uechtritzische Gerichts-Amt von Heidersdorf mit Hohberg. Schmidt, Justitiar.

Bekanntmachung. Das Johann Gottlieb Hermannsche Bauergut Nr. 62. zu Nieder-Schönbrunn (Laubaner Kreis), 2345 thlr. 18 sgr. 9 pf. taxirt, soll im Verfolg der Execution an den Meistbietenden verkauft werden. Hierzu haben wir 3 Termine auf

den Ein und Dreißigsten Oktober 1827 Vormittags 10 Uhr,
den Ein und Dreißigsten Dezember 1827 Vormittags 10 Uhr;
den Fünften März 1828 Vormittags 10 Uhr;

die ersten zwei in unsrer Registratur zu Görlitz (Brüdergasse Nr. 18.), den dritten an gewöhnlicher Gerichtsstelle zu Schönbrunn angesetzt und laden Kauflustige dazu mit der Bemerkung ein, daß zwar die Ablösung der Dominial-Berechtigungen von diesem Grundstück durch Abtretung von Land bereits erfolgt ist, der Receß aber noch zur Confirmation der Königl. General-Commission in Soldin vorliegt.

Görlitz, den 15. Juli 1827.

Adelich von Schindelsches Schönbrunner Gerichts-Amt.
Schmidt, Justitiar.

Avertissement. Zum öffentlichen Verkauf der zu Rauschwalde sub No. 16. gelegenen Häuslerstelle und des 2½ Scheffel Dresdner Maas Aussaat betragenden Ackers der Anna Elisabeth verehel. Herkner geb. Mauke, dorfgerichtlich auf 190 thlr. abgeschätzt, ist als einziger peremtorischer Bietungstermin

der 28. Januar 1828

bestimmt worden und werden alle zahlungsfähige Kauflustige aufgefordert, gedachten Tages Nachmittags um 2 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse in Rauschwalde persönlich oder durch legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen werde, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen.

Görlitz, den 13. November 1827.

Herrlich Flemmingsches Gerichts-Amt von Rauschwalde.
Schmidt, Justitiar.

Bekanntmachung. Den 29. Dezember d. J. Vormittags 11 Uhr soll auf hiesigem Rathhause der Laden an der Oberkirche, welchen der Siebmacher Endler inne gehabt, anderweit vom 1. Januar 1828 ab an den Meistbietenden vermiethet werden, welches andurch bekannt gemacht wird.

Görlitz, am 17. Dezember 1827. Der Magistrat.

Zu möglichster Verhütung von Unglücksfällen auf den Gassen werden hierdurch alle Hausbesitzer angewiesen, bei eigener Verantwortung dafür zu sorgen, daß

1) weder an den Häusern Breter, Fässer und andere den Bürgersteig versperrende Gegenstände aufgestellt, noch auf den Gassen und öffentlichen Plätzen des Abends und Nachts unbespannte Wagen stehen bleiben,
2) alles aus ihren Häusern wegzuschaffende Wasser bis in das Pflaster-Gerinne, zur Zeit des Frostes aber bis zur nächsten öffentlichen Abzucht getragen und behutsam darein gegossen werde, auch
3) im Winter der Bürgersteig, so weit ihre Häuser daran liegen, so oft es die Eisglätte nöthig macht, mit Sägespähnen, Asche oder Sand bestreut werde, wozu sie auch den vom Bau-Amte an bestimmten Orten aufgehäuften Sand gebrauchen mögen.

Görlitz, am 8. Dezember 1827. Das Polizei-Direktorium.

Daß auf künftigen Donnerstag, als den 27. Dezember, wegen der Weihnachtsfeier kein Jungbier gefüllt wird, zeigt hiermit ergebenst an die Brau-Deputation.

In Markersdorf ist eine Wassermühle mit einem Mahl- und Spitzgange, und eine Schneidemühle nebst dabei befindlichem Garten, aus freier Hand zu verkaufen; das Nähere erfährt man bei dem Eigenthümer daselbst. Christof.

Zu verkaufen ist: Vollständiges, wissenschaftlich bearbeitetes Rechenbuch für die höhern Stände, besonders für den Handelsstand. Mit einem Fakturen- und Calculationsbuche, einer Tafel, die Gewichts-Verhältnisse verschiedener Länder und Städte enthaltend, und einer Kupfertafel. Von Joh. Mich. Leuchs. — Neue praktische französische Grammatik, von Caspar Hirzel. Wo? erfährt man in der Expedition des Görlitzer Anzeigers.

In Nr. 615. auf dem Nikolaigraben steht ein Bethlehem zu verkaufen und das Nähere bei dem Eigenthümer selbst zu erfahren. M. J. G. Wendler.

Um mit einigen Artikeln gänzlich zu räumen, verkaufe ich solche zu weit herabgesetzten Preisen N. W. Gemuseus.

Verschiedene neue Artikel empfing Gemuseus.

Ganz frisches gutes Aepfel-, Birn- und Pflaumbaumholz, für Tischler und Drechsler ganz passend, ist in Nr. 186. zu verkaufen.

Zur 57sten Berliner Classen-Lotterie sind Loose in Ganzen, Halben und Vierteln für $5\frac{1}{6}$ thlr. zu haben bei Michael Schmidt.

Varinas-Rollkanaster, ächt; so wie auch Cuba-Rollkanaster und feinsten ächten Rollportorico erhielt ich so eben wieder und empfiehlt solchen zu gefälliger Abnahme, so wie auch ein schönes Sortiment der beliebtesten Cigaro's. Görlitz, den 13. Dezember 1827.
C. F. Hartmann im Eckgewölbe der alten Post an der Neißgasse.

Ergebenste Einladung. Bevorstehenden ersten Weihnachtsfeiertag wird beim Unterzeichneten Nachmittags 4 Uhr Herr Stadtmusikus Bischoff Concert auf dem Saale geben, wobei der Oberon mit aufgeführt werden soll. Das Entree ist à Person 2 sgr. Um recht zahlreichen Besuch wird höflichst gebeten. Heino.

(Hierzu eine Beilage.)

Beilage zu Nr. 51. des Görlitzer Anzeigers.

Donnerstags, den 20. Dezember 1827.

Auf ein Mühlengrundstück in der Nähe hiesiger Stadt, welches für 2800 thlr. vor mehreren Jahren erkauft worden ist, wird gegen Cession der ersten Hypothek ein Kapital von 800 thlrn. zu erborgen gesucht; von wem? sagt die Expedition des Görlitzer Anzeigers.

Ergebenste Bekanntmachung. Es wird den zweiten Weihnachtsfeiertag Nachmittags um 4 Uhr auf dem Saale bei Unterzeichneter vom Herrn Stadtmusikus Bischoff Concert gegeben werden. Entree ist à Person 1 sgr. 3 pf. Nach demselben ist Tanzmusik. Den Tag nach den Feiertagen wird die Tanzmusik Abends 6 Uhr angehen. Um gütigen zahlreichen Besuch bittet

C. verw. Baumeister.

Auf den zweiten Weihnachtsfeiertag wird bei mir vollständige Janitscharen-Musik und Tags darauf, als Donnerstags, den 27. Dezember, vollstimmige Tanzmusik gehalten werden, welches allen Musik- und Tanzliebhabern ganz ergebenst anzeigt und um zahlreichen Zuspruch höflichst bittet,

Helbig, Schießhauspachter.

Ergebenste Einladung. Daß ich den zweiten Weihnachtsfeiertag und den Tag darauf, als den 27. Dezember d. J., Tanzmusik halten werde, zeige ich hiermit ergebenst an und bitte höflichst um zahlreichen Besuch.

Günzel.

Den zweiten Weihnachtsfeiertag wird bei mir vollständige Tanzmusik gehalten, welches ich Freunden der Musik und des Tanzes hiermit ganz ergebenst anzeige und um zahlreichen Zuspruch bitte.

Hamann in Girbigsdorf.

Im Karpfengrunde, im Hinterhause des Tischlers, Herrn Richter, steht vom ersten Weihnachtsfeiertage an bis zum heiligen Dreikönigstage von Abends 5 bis 8 Uhr ein Bethlehem um den sehr geringen Eintritt von 3 pf. für Kinder zur Ansicht bereit. Alle gut gesinnten Aeltern, die ihren lieben Kindern nicht gern ein Vergnügen versagen, werden hierdurch freundschaftlich ergebenst ersucht, auch dieselben an diesem kleinen Vergnügen Theil nehmen zu lassen. Görlitz, den 18. Dezember 1827.

Zu dem bevorstehenden Weihnachtsfeste werde ich hinwiederum mein Bethlehem mit vielen Veränderungen in meiner, in der Kahle befindlichen Wohnung, zum ersten Feiertage aufstellen und bitte daher um geneigten Zuspruch.

Bock.

Es wird auch in diesen Feiertagen das Leiden Christi gezeigt werden.

C. Volkelt in der Fleischergasse.

Auf das Dominium Sercha wird noch ein mit guten Attestaten versehener Voigt und ein Pferdeknecht gesucht.

In Nr. 62. auf dem Fischmarkte ist eine schöne lichte Stube, Stubenkammer, Saalkammer nebst Zubehör zu vermiethen; auch kann Pferdestall abgelassen werden; das Logis ist sogleich zu beziehen.

Eine Stube mit 2 Stubenkammern, Bodenkammern und Zubehör ist zu Weihnachten c. zu beziehen; das Weitere erfährt man in der Expedition des Görlitzer Anzeigers.

Eine silberne Taschenuhr ist vor 14 Tagen allhier gefunden worden, welche der Eigenthümer gegen die Insertionsgebühren zurück erhalten kann; von wem? sagt die Expedition des Görlitzer Anzeigers.

Den 11. Dezember ist ein Frauenmantel gefunden worden; der Eigenthümer kann ihn gegen die Insertionsgebühren bei Bach in der Dreiradenmühle zurück erhalten.

Die alte 75jährige, ganz verblindete Buschbeckin in Nr. 463. im kleinen Steinbruche bittet mildthätige Herzen, in ihrer höchst traurigen Lage um eine kleine Unterstützung, da sie an den ersten Bedürfnissen des Lebens den größten Mangel leidet.

Flehende Bitte. Vier Jahre sind es, daß ich an heftigen Gichtschmerzen kraftlos, ohne die mindeste Unterstützung darnieder liege. Christliche Menschenfreunde flehe ich an, in meiner großen Armuth mir eine milde Gabe zur Verminderung meiner Leiden darreichen zu wollen. Gott, will ich anrufen, daß er auch das kleinste Scherflein nicht unbelohnt lassen wolle.

Gottfried Küttner, Maurergeselle unter den Radeläuben Nr. 444.

Für meinen Vater, David Gottlieb Philipp, welcher seit 4 Wochen an einer schweren Krankheit gänzlich darnieder liegt, bitte ich mildthätige Menschen um eine milde Gabe, da ich wegen meiner eigenen Krankheit nicht im Stande bin, mir mein eigenes Brod, viel weniger den Unterhalt meines kranken Vaters zu verdienen. Gott möge den edlen Wohlthätern ihre Hülfe belohnen.

Christiane Philippin, wohnhaft vor dem Neißthore in Nr. 722. an der Wasserpforte.

Zu dem bevorstehenden Weihnachtsfeste empfehle ich mein reich assortirtes Lager von Kinderschriften mit und ohne Bildern. Besonders auch eine Anzahl der beliebten Jugendschriften von Schmid, welche sich auch durch ihre Wohlfeilheit bei trefflichem Inhalt auszeichnen, das Bändchen kostet 2, 4, 5 und 8 ggr. — Ferner eine Auswahl der besten Vorschriften, Zeichnenbücher, sämmtliche Taschenbücher für das Jahr 1828 und eleganter, einfacher und mechanischer Wiener Neujahrwünsche.

C. G. Zobel.

Ankündigung eines wichtigen Werks für Prediger, unter dem Titel:

Homiletische Bearbeitung aller Sonn-, Fest- und Feiertäglichen Episteln für den Kanzelgebrauch. Ein praktisches Hand- und Hülfsbuch für Stadt- und Landprediger, in 2 Bänden. Von S. Baur.

Dieses Werk enthält, was der Titel sagt, einen reichen Vorrath von Materien zur praktischen Behandlung und zweckmäßigen Anwendung der epistolischen Texte auf der Kanzel. Auf jeden Sonn-, Fest- und Feiertag des Jahres liefert nämlich der Verfasser 5 bis 6 Entwürfe und Dispositionen, 10 bis 12 Grundrisse und Skizzen, 8 — 10 Themen mit den Abtheilungen, und fügt eine große Anzahl Andeutungen hinzu, die den mannichfaltigsten Stoff zu neuen Vorträgen darbieten. Durch die logische Anordnung und Disponirung des Stoffes in den Entwürfen wird nicht nur eine leichte Uebersicht bewirkt, sondern auch in Nothfällen das Halten eines extemporirten Vortrages sehr erleichtert, und die Grundrisse und Themen geben der eigenen Verarbeitung und Ausführung einen weiten Spielraum. Ueberhaupt war Sachreichthum und Wortkargheit der Gesichtspunkt, der bei der ganzen Bearbeitung festgehalten wurde.

Um den Herren Predigern die Anschaffung dieses Werkes zu erleichtern, habe ich mich entschlossen, es in Heften erscheinen zu lassen, wovon 6 einen Band ausmachen. Jeden Monat, vom November 1827 an, erscheint ein Heft von beiläufig 9 Bogen, und mit dem 12. Hefte wird, binnen Jahresfrist, das Ganze geschlossen seyn. Das Heft kostet 10 ggr. Druck und Format werden ganz so seyn, wie bei dieses Verfassers

Homiletischer Bearbeitung aller Sonn-, Fest- und Feiertäglichen Evangelien für den Kanzelgebrauch,

die in vier Bänden 1826 in meinem Verlage erschienen sind, und mit denen die neue Bearbeitung der Episteln ein vollständiges Ganzes bildet, welches als die reichhaltigste Materialien-Sammlung anzusehen ist, die wir in unsrer Literatur über diese Texte haben. Da der gewiß billige Preis dieses Evangelienwerks, von mehr als 200 Bogen in gr. 8., mit deutlicher Schrift sauber gedruckt, welcher 10 Rthlr. 16 Gr. beträgt, in unsern geldarmen Zeiten hier und da den Ankauf auf einmal erschweren möchte, so will ich auch von diesem Werke, zugleich mit den Episteln, eine Ausgabe in monatlichen Heften erscheinen lassen. Jedes Heft von 15 bis 16 Bogen kostet 16 Gr., und von beiden Werken ist das erste Heft bereits in allen Buchhandlungen, in Görlitz bei Zobel, zu haben, die Fortsetzung aber wird von Monat zu Monat regelmäßig erscheinen. Leipzig, im November 1827. Gerhard Fleischer.